Von: info@kuenstlerspectrum-pasing.de [webmaster@digracom.de]
Gesendet: Freitag, 6. Oktober 2006 17:45
Betreff: DZN - Die Zwischendurch-Nachrichten Ausgabe Nr. 12

DZN - Die Zwischendurch-Nachrichten

für das KünstlerSpectrum Pasing e.V.

per E-Mail

Ausgabe Nr. 12 September 06

Zum ersten Treffen nach der Sommerpause am 26. September. 2006 hatten sich wieder viele Mitglieder und erfreulicherweise auch zahlreiche Gäste eingefunden.

Der Abend wurde erstmalig eröffnet mit
„ ANSTOß“

Dadurch sollen die Teilnehmer motiviert werden, sich mit Ereignissen und Gestalten aus der Welt der Kunst und Kultur zu beschäftigen.

Ingrid Schumacher gab eine kurze Einführung in Biografie und epochale Einordnung von

Gottfried Benn,

der in diesem Jahr 120 Jahre alt geworden wäre.

Monica Kleiber und Dr. Werner Siegert rezitierten Herbstgedichte des Dichters.

Dementsprechend hatte Ingrid Walter-Ammon die Tische mit buntem Laub, roten Beeren und gelben Kürbissen geschmückt.

Ingrid Walter-Ammon informierte anschließend über

2. Ausstellungen im Rahmen des KünstlerSpectrums:

Ingrid Walter-Ammon

Eine große Auswahl von Bildern in ganz seltenen Techniken

sowie Keramik von Herta Lambert

bei Optiker Murr in Pasing, Spiegelstraße 6

bis 11. November 06 täglich von 9 – 18 Uhr , außer Sa. Da von 10 – 13 Uhr

Horst Stano

Im Rathaus Unterföhring Münchner Straße 70

Vom 29. September 06 bis 13. Oktober 06

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 8.00-12.00 Uhr, Mo. 13.30 -17. 30 Uhr

Ulrike Spangenberg Plastiken

Bürgerhaus Gröbenzell

Vernissage am Freitag, den 6. Oktober

Ausstellung vom 7.- 22. Oktober 06

Di.,Do.,Fr. 10-12 Uhr Sa. 16-18 Uhr So 11-17 Uhr

Helga Katrin Stano & Veronika Schönlein

EADS-Kasino München-Ottobrunn, Erich-Pier Str./ Ecke Robert-Koch-Str.

4.September bis 24.November.06 Mo –Fr 9.00-14.30 Uhr

3. Das KünstlerSpectrum ist um den guten Kontakt auch der Mitglieder untereinander sehr bemüht.

Zuerst begrüßte Ingrid Walter-Ammon die anwesenden Gäste, zum Beispiel Jutta Winter. Sie kommt aus der Musik und Ingrid Walter- Ammon betonte, dass zur Verstärkung unserer Gebiete gerade Musiker gesucht würden

4. Vorstellung der Vorstandsmitglieder.

Anschließend wurden zur Erinnerung noch einmal die Vorstandmitglieder mit ihren Zuständigkeiten vorgestellt:

Ingrid Walter-Ammon (1 Vorst.Vorsitzende), Ingrid Harster (2. Vorsitzende), Ingrid Rammensee (Schriftführerin), Gudrun Maier (Schatzmeisterin), Susanne Elstner (Kunsthandwerk), Ragna Zeit-Wolfrum (Malerei), Ingrid Schumacher (klassische Literatur), Alfred Saur (Mundartdichtung), Claus Peter Walter betreut das Internet und ist für diesen Zweig verantwortlich.

5. Jahresausstellung und Literaturabende 2007

Vom jetzt 10. - 20. Mai 2007 findet die Jahresausstellung unter dem Titel „Licht und Schatten“ statt.

Es fehlt noch eine zündende Idee für eine attraktive Einladung und das Plakat.

6. Mitgliedervorstellung

Ingrid Walter-Ammon informiertedarüber, dass zum gegenseitigen Kennen lernen sich bei jedem Treffen zwei Mitglieder vorstellen würden und zwar in alphabetischer Reihenfolge.

Die Literaten seien durch Literaturabende und Lesungen bereits bekannt. Dabei wurde auf den für den 27. März geplanten Eichendorff-Abend hingewiesen.

Da Gudrun Abdin kurzfristig abgesagt hatte, stellte sich zuerst

Susanne Elstner mit einer Schilderung ihrer Arbeit als Goldschmiedin und Designerin vor.Ihr Hauptinteresse gilt der Gestaltung von Schmuck und Kleinstobjekten. Sie hat eine umfassende Ausbildung in Schmuckgestaltung und Bronzeguss, sowie im Goldschmiedehandwerk. .Zurzeit macht sie ein Schmuckgestaltungsstudium bei einer japanischen Dozentin, wobei Avantgarde-Schmuckstücke entstehen, die zur Teilnahme an Wettbewerben und Bewerbungen berechtigen.

Susanne Elsters Hauptthema ist Granulation, eine Technik, die bis in die Antike zurückgeht und zu Beginn des letzten Jahrhunderts enträtselt wurde.

Die Kügelchen für diese Technik stellt die Künstlerin selbst her.

Veranschaulicht wurde die Vorstellung durch Fotos, die einen Einblick in die kreative Arbeit der Künstlerin vermittelten.

Dann stellte Rudolf Blazek sich als Maler und Musiker vor:
Am Beispiel einiger seiner Bilder erläuterte er seine Technik und Kunstauffassung.

Mit seinen Bildern will er die Phantasie des Betrachters anregen und zur Meditation einladen.
Für seine Malerei benutzt er Aquarellfarbe, Pastell, Tusche und Acryl. Er geht dabei frei und improvisatorisch mit Farben, Formen und Symbolen um. Diese werden nicht als Selbstzweck benutzt, sondern um ins Unbekannte und Vieldeutige vorzustoßen. Die noch gegenständlichen Elemente sind meist Formen aus der Natur, die manchmal spielerisch verfremdet werden